

Herzlich willkommen im...

Bauernland Unterland

Gerade in einer Zeit des raschen Wandels ist die Gesellschaft auf tragende Säulen angewiesen. Diese bieten uns die Landwirtschaft: Sie ist Nahrungsmittelversorgerin, Landschaftspflegerin, Kulturbewahrerin und Traditionshüterin. Keine andere Branche besitzt eine solche Heimatverbundenheit und derart reiche Traditionen wie das Bauerntum.



drei Generationen zurück, und die Wurzeln der meisten Familien gründen in bäuerlichem Boden.

Vor der Industrialisierung waren Handwerk und Landwirtschaft die Grundpfeiler der Wirtschaft. Heute ist in der Schweiz, wie in allen modernen Volkswirtschaften, die Bedeutung der Landwirtschaft im Sinken begriffen. Die Zahl der Bauernhöfe hat sich dramatisch vermindert, wenn sich auch ihre Grösse im Durchschnitt erhöht hat. Zugleich wird vorab durch das Bevölkerungswachstum immer mehr Siedlungsraum benötigt, was ausschliesslich auf Kosten des Kulturlandes geht. Der Strukturwandel hat sichtbare Spuren hinterlassen. Und die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sind im Moment so, dass sich der Druck auf die Bäuerinnen und Bauern in nächster Zeit nicht verkleinern, sondern eher vergrössern wird. Rein wirtschaftlich gesehen hat damit die Landwirtschaft an Bedeutung verloren. Auch wenn sie heute mehr produziert denn je, sind nur noch 1,5% der Zürcher in diesem Beruf tätig.

Auch das Unterland ist zum Dienstleistungs- und Industriege-

BARBARA STEINEMANN

So idyllisch das Bild auch sein mag, Landwirtschaft in der Schweiz ist mehr als Bimmelkühe und schöne Bauernhäuser. Dahinter steckt harte Arbeit, viel Fleiss und Ausdauer. Der Bauernstand gilt als Träger unserer Volkskultur und darf sich einer tiefen Verwurzelung in der Bevölkerung erfreuen. Fast jede Schweizerin und jeder Schweizer hat in der Verwandtschaft Bauern, oft nur zwei,





biet geworden. Und keine andere Region ist derart gewachsen: Um volle 66 000 Einwohner sind unsere Bezirke in den letzten 25 Jahren angestiegen, das sind 43% mehr Menschen.

Natürliche Grundlagen des bäuerlichen Schaffens sind Boden und Klima. Natur und Mensch sind im Einklang. Die qualitativ hochstehende Landwirtschaft liefert uns entsprechend gesunde und wertvolle Nahrungsmittel. Wo der Bauer verschwindet, verwildert die Land-

schaft. Der Landwirtschaft kommt zusätzlich eine wichtige Aufgabe zu: Sie hat die Schönheit der Schweiz zu bewahren. Dank der Pflege der Bauern von Feld und Wald geniesst die Bevölkerung immer noch ein gepflegtes Naherholungsgebiet fast vor der Haustüre.

Durch Umwandlung in Siedlungsfläche hat das Unterland 10% der Landwirtschaftsfläche eingebüsst. Das entspricht etwa

der Gemeindefläche der Stadt Bülach. Im Bezirk Bülach sind in dieser Zeitspanne 800 ha Kulturland verbaut worden, im Bezirk Dielsdorf de-

ren 760 ha. Auch wenn sich die Landschaft für spätere Generationen rasant verändert, das Unterland ist und bleibt ein Bauernland.



Für eusi Region in Nationalrat:



Hans Frei

Barbara Steinemann

Ernst Schibli bisher

SVP Bezirk Dielsdorf

Liste 1

